

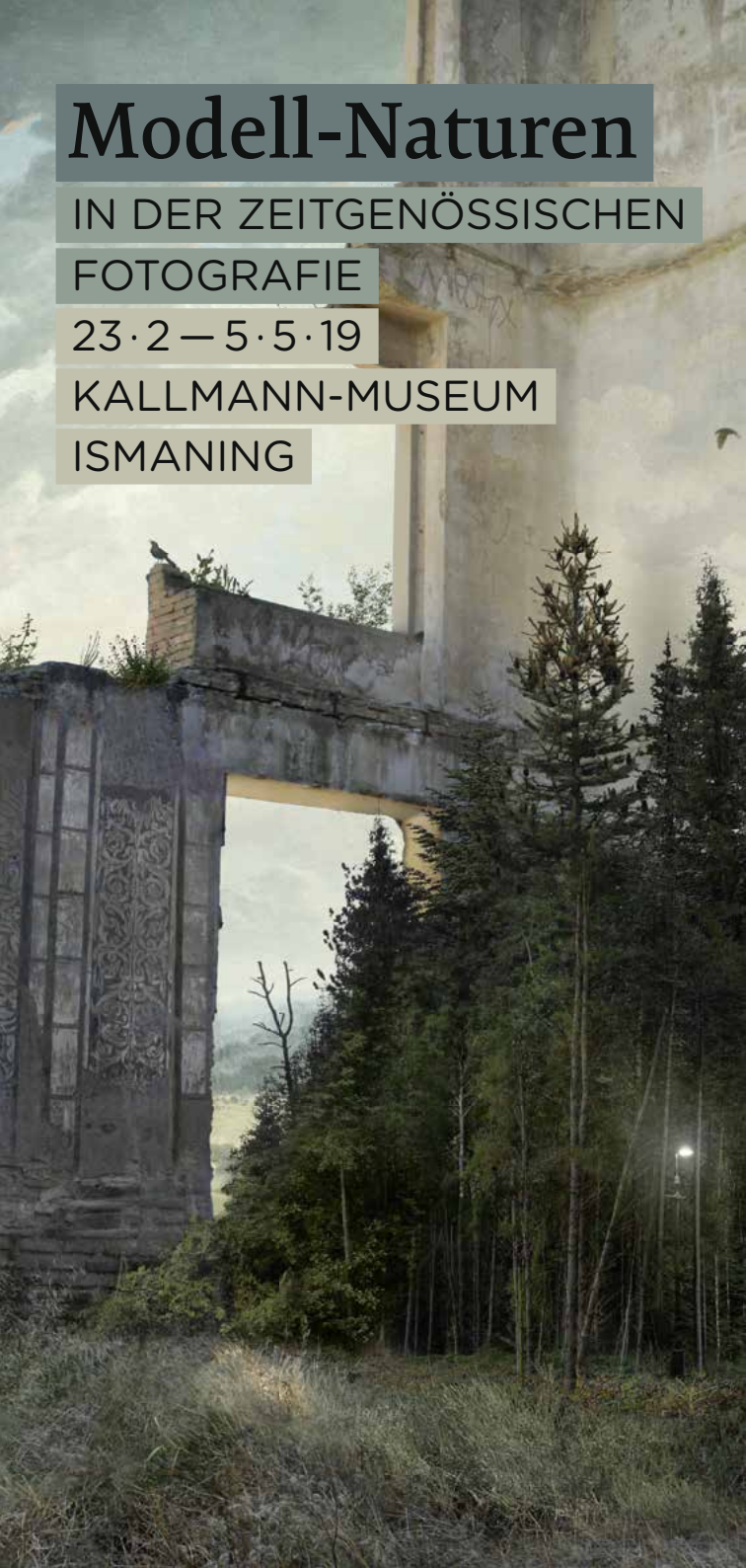
Modell-Naturen

IN DER ZEITGENÖSSISCHEN
FOTOGRAFIE

23.2 – 5.5.19

KALLMANN-MUSEUM

ISMANING



Modell-Naturen

IN DER ZEITGENÖSSISCHEN

FOTOGRAFIE

23.2 — 5.5.19

Die internationale Gruppenausstellung »Modell-Naturen« widmet sich einem ungewöhnlichen Bereich der zeitgenössischen Landschaftsfotografie, handelt es sich bei den Arbeiten der Ausstellung doch nicht um Fotografien von tatsächlichen Landschaften, sondern vielmehr um Abbildungen von Modellen. Diese Modelle werden in aufwendiger Handarbeit von den jeweiligen Künstler*innen angefertigt, die also Natur nicht einfach ablichten, sondern gewissermaßen selbst zu Schöpfer*innen von Natur werden. Dabei zeigen sich die Landschaften, die sie erfinden, in ganz unterschiedlichen Erscheinungsformen, von erhabenen Gebirgs- und Schneelandschaften, die an Gemälde der Romantik erinnern, über Vorstadtszenarien und Katastrophenbilder bis hin zu surrealen oder gar grotesk anmutenden Arrangements sowie zur Natur als Kulisse historischer Ereignisse.

Beim Bau der entsprechenden Modelle werden zunächst die handwerklichen Fähigkeiten der Künstler*innen herausgefordert. Erst in einem zweiten Schritt werden die Modelle dann fotografisch abgelichtet, wobei die Eigenheiten des Mediums wie Kamerastandpunkt, Ausleuchtung, Belichtungszeit und Fokussierung gezielt so eingesetzt werden, dass die gebaute Natur im Bild möglichst echt erscheint. Die Fotografie wird als das eigentliche Werk dann im Museum präsentiert, während die Modelle oftmals zerstört werden.

Was aber sehen wir denn nun auf den Fotos? Modelle oder Landschaften? Es ist diese Uneindeutigkeit, die die Faszination der Arbeiten ausmacht. Das, was die Fotos und Videos zeigen, gibt es tatsächlich, nämlich das Modell. Durch unsere Sehgewohnheiten aber meinen wir echte Landschaften zu erkennen. So spielen die Arbeiten raffiniert mit den verschiedenen Wirklichkeitsebenen und fordern dadurch immer wieder unsere Wahrnehmung heraus. Dabei stellen einige Werke das Konstruierte, das künstlich Gemachte ganz offensichtlich zur Schau, während andere die Illusion zu einer Perfektion bringen, die ein mehrmaliges Hinsehen erfordert, um durchschaut zu werden.

Seit ihrer Erfindung wurde der Fotografie eine besonders große Realitätsnähe zugesprochen. Was man auf einem Foto sieht, muss es tatsächlich so gegeben haben, so die Annahme.



Die Bilder der Ausstellung zeigen keine echten Landschaften, sondern eigens angefertigte Modelle.

Spätestens aber seit der Erfindung der Digitalfotografie mit ihren vielfältigen Möglichkeiten der Manipulation ist bei uns jede Gewissheit dahin, dass das, was ein Foto zeigt, auch echt ist. Zwar verzichten die Künstler*innen der Ausstellung »Modell-Naturen« weitgehend auf eine digitale Nachbearbeitung ihrer Fotografien, mit ihren Arbeiten aber loten sie dennoch die Grenzen von Konstruktion und Wirklichkeit, von Natürlichkeit und Künstlichkeit, von Realität und Illusion auf eindrucksvolle Weise aus.

Die Ausstellung wurde von der Alfred Ehrhardt Stiftung in Berlin kuratiert und in Zusammenarbeit mit dem Kallmann-Museum Ismaning, der Ludwig Galerie Saarlouis und der Stadtgalerie Kiel realisiert.

Auf einigen Fotos sehen wir Landschaften
die an romantische Gemälde erinnern, w
andere surreale Szenen darstellen.

Cover: Suzanne Moxhay · Arboretum · 2016 · Archival Pigment Print auf Hahnemühle Photorag · 116 × 111 cm · Courtesy Suzanne Moxhay · Ausschnitt

vorherige Seite: Kim Keever · Waterfall 114j · 2010 · C-Print · 127 × 94 cm · Courtesy Kim Keever

rechts: Thomas Wrede · Oberhalb des Tales · 2009 · 95 × 120 cm, C-print, Diasec · Leihgabe des Künstlers

unten: James Casebere · Sea of Ice · 2014 · Fine Art Pigment Print ·

96,5 × 127 cm · Courtesy Privatsammlung Belgien · Courtesy Galerie Templon, Paris – Brüssel

rechts Mitte: David LaChapelle · Gas Shell · 2012 · C-Print auf Alu-Dibond · 127 × 208 cm · Courtesy David LaChapelle

rechts unten: Hans Op de Beeck · Staging Silence 2 (Still) · 2013 · Full HD video · Courtesy Studio Hans Op de Beeck

Copyright die Künstler*innen und VG Bild-Kunst, Bonn 2019: Thomas Wrede



MIT WERKEN VON
MATTHEW ALBANESE
OLIVER BOBERG
SONJA BRAAS
JAMES CASEBERE
JULIAN CHARRIÈRE
CORTIS &
SONDEREGGER
KIM KEEVER

FRANK KUNERT
DAVID LACHAPELLE
DAVID LEVINTHAL
DIDIER MASSARD
SUZANNE MOXHAY
MARIELE
NEUDECKER
LORI NIX

HANS OP DE BEECK
MAIJA SAVOLAINEN
SHIRLEY WEGNER
THOMAS WREDE
EDWIN ZWAKMAN

en,
ährend



Vorschau

MARKUS HEINSDORFF

ARTEN UND ELEMENTE

25.5 – 8.9.19

Eröffnung: Freitag, 24. Mai, 19 Uhr



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

Das Kallmann-Museum gehört zu den besonderen Kleinoden in der oberbayerischen Museumslandschaft. Idyllisch im alten Schlosspark von Ismaning gelegen, ist es ein ideales Ausflugsziel für alle Kunstbegeisterten – nur gute 20 Minuten mit der S-Bahn vom Münchner Marienplatz entfernt. Weitere lohnende Ziele im Schlosspark sind das Schlossmuseum sowie die Galerie im Schlosspavillon. Mehrere Wirtshäuser und Restaurants in unmittelbarer Nähe lassen auch kulinarisch keine Wünsche offen. Das Museum wurde 1992 gegründet und ist im Nachbau einer Orangerie aus dem frühen 19. Jahrhundert untergebracht. Es ist dem Werk des Malers Hans Jürgen Kallmann (1908–1991) gewidmet, das regelmäßig in umfangreichen Präsentationen vorgestellt wird. Daneben werden jährlich mehrere Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst gezeigt.

KONTAKT

Kallmann-Museum Ismaning
Schloßstr. 3b · 85737 Ismaning
E-Mail info@kallmann-museum.de
Internet www.kallmann-museum.de
Telefon +49 (0)89 961 29 48
Telefax +49 (0)89 96 38 12

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag,
14:30 bis 17:00 Uhr
Faschingsdienstag geschlossen
Karfreitag und Ostermontag geöffnet

EINTRITT

4,00 € · Ermäßigt 3,50 €

ANFAHRT

S-Bahn: S8 bis Bahnhof »Ismaning«. Fußweg zum Museum ca. zehn Minuten. Wegbeschreibung: In der S-Bahn-Station den mittleren Ausgang nehmen, dann nach links wenden und der »Aschheimer Straße« folgen. Dann links über »An der Torfbahn« und »Kirchplatz« immer geradeaus bis zum Schlosspark gehen, dort nach rechts zum Kallmann-Museum.

U-Bahn/Bus aus München: U6 bis »Studentenstadt«. Bus 231 Richtung Ismaning bis Haltestelle »Parkstraße«. In Fahrtrichtung in den Schlosspark und geradeaus zum Kallmann-Museum gehen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

22. FEBRUAR 2019 · FR · 19 UHR

FÜHRUNGEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

3. MÄRZ · 7. APRIL · 5. MAI

SO · JEWEILS 15 UHR

2 € Führungsgebühr zzgl. Eintritt
Mit Alexandra M. Hoffmann

FEIERABENDFÜHRUNG

2. APRIL · DI · 18:30 UHR

2 € Führungsgebühr zzgl. Eintritt
Nach der Arbeit mit Freund*innen
und Familie ins Museum und mit
Kunst und Kaltgetränken den Tag
ausklingen lassen.

KUNST & KUCHEN

KURATORENFÜHRUNG

UND GESPRÄCH

28. MÄRZ · DO · 15 UHR

6 € inkl. Kaffee und Kuchen
Bei Kunst & Kuchen können Sie
nach einer Führung mit den
Kuratoren ins Gespräch kommen.

KREATIV- WORKSHOP

FÜR ERWACHSENE

4. APRIL · DO · 19:15 UHR

10 € inkl. Material
Nach einem gemeinsamen Rund-
gang werden eigene Werke zu den
Themen der Ausstellung gestaltet.
Leitung: Christopher Oberhuemer.

KATALOG

Zur Ausstellung erscheint ein
Katalog im Michael Imhof Verlag.

Ihr findet uns auf Facebook,
Twitter und Instagram unter
@kallmannmuseum. Wir freuen
uns über Eure Fragen, Gedanken
und Bilder mit #ModellNaturen

Mit freundlicher Unterstützung von



KONZERTE IM KALLMANN

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €

22. MÄRZ · FR · 20 UHR

HENNING SIEVERTS (BASS, CELLO)

FRANCOIS THUILLIER (TUBA)

Es geht überraschend leichtfüßig
und virtuos zu, wenn die »Bass
Brothers« ins musikalische Gespräch
kommen. Ein deutsch-französisches
Gipfeltreffen der Tieftöner!

29. MÄRZ · FR · 20 UHR

JOHN CAGE PROJEKT

JENS DÜPPE (SCHLAGZEUG)

FREDERIK KÖSTER (TROMPETE)

LARS DUPPLER (PIANO)

CHRISTIAN RAMOND (BASS)

Die Inspiration für sein neues Pro-
jekt »Dancing Beauty« fand der
Schlagzeuger Jens Düppe in der
Musikphilosophie von John Cage
über Schönheit, Freiheit oder
Begrenzung. Musikalische Offenheit
ist beim Hörer gefragt. Aber warum
soll es nicht auch ein Musikstück
nur mit einer Plastiktüte als Instru-
ment geben?

12. APRIL · FR · 20 UHR

ERIC SCHAEFER (SCHLAGZEUG)

KAZUTOKI UMEZU (KLARINETTE)

NOAKO KIKUCHI (KOTO)

JOHN ECKHARDT (BASS)

Mit seinem Projekt »Kyoto mon
Amour« gelingt dem Schlagzeuger
Eric Schaefer der Brückenschlag
zwischen Jazz, westlicher und
japanischer Musik. Die Musik pen-
delt zwischen der Ruhe des Zen
und den pulsierenden Klängen der
japanischen Großstädte, zwischen
Schlichtheit und Opulenz.

10. MAI · FR · 20 UHR

EFRAT ALONY (GESANG)

NIKO MEINHOLD (PIANO)

HENNING SIEVERTS

(KONTRABASS) · HEINRICH

KÖBBERLING (SCHLAGZEUG)

In ihrem neuen Projekt »Händel-
Fast-Forward« stellt die Berliner
Sängerin Efrat Alony mit einem
»Trio aus der ersten Reihe der deut-
schen Jazz Szene« (FAZ) Händels
Kompositionen auf den Kopf.



Die Ausstellung geht der Frage nach, inwieweit eine Fotografie die Wirklichkeit zeigt und wie sich unser Auge täuschen lässt.



oben: Frank Kunert · Flugsteig · 2002 · Lambda-Print, Alu-Dibond, Acrylglas · 90 × 110 cm · Courtesy Frank Kunert

Mitte: Cortis & Sonderegger · Making of »The Last Photo of the Titanic Afloat« (von Francis Browne, 1912) · 2014 · Digital C-Print auf Alu-Dibond · 70 × 105 cm · Courtesy Adrian Sonderegger und Jojakim Cortis

rechts: Oliver Boberg · Schatten #4 (Sandsteinecke) · 2016 · Pigment Print · 89 × 89 cm · Courtesy L.A.Galerie - Lothar Albrecht, Frankfurt

